

DBK aus Kandel übernimmt Lüdtko-Elektronik in Herxheim

Rückwirkend auf den 1. September 2009 hat die mit Stammsitz in Kandel ansässige DBK-Gruppe die im Technologiezentrum Herxheim tätige Lüdtko Elektronik GmbH & Co. KG übernommen.

Lüdtko Elektronik hatte sich über mehrere Jahre hinweg mit kräftigem Wachstum gezeigt unbeschäftigt aktuell 130 Mitarbeiter in nahezu allen Geschäftsfeldern von Automotive über Medizin- bis hin zur Umwelttechnik.

DBK in Kandel hat bereits im Oktober 2008 mit DBK electronics eine eigene Elektronik-Unternehmung gegründet und kann jetzt durch Zusammenführung der beiden Geschäfte die geplante Entwicklung in diesem Bereich beschleunigen. „Mit Lüdtko übernehmen wir nun schon ab September die Verantwortung für eine umfassende Elektronikfertigung auf höchstem technischen Entwicklungsstand, mit der wir unser bislang für die nächsten Jahre geplantes Geschäft forcieren und vorziehen können“, erläutert Dr. Günter Uhl, geschäftsführender Gesellschafter bei DBK electronics.

Lüdtko-Elektronik wird zunächst am bisherigen Standort in Herxheim fortgeführt. Im Sommer 2012 soll dann das Unternehmen an den Stammsitz von DBK nach Kandel umziehen, wo ein moderner Fertigungsbetrieb sowie ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Elektronik neu gebaut werden. „Der Zukauf von Lüdtko erweitert unsere Entwicklungsperspektive“, berichtet Norbert Reiling, Geschäftsführer der gesamten DBK-Gruppe. „Während wir bislang für unsere Elektronik-Entwicklung den Automobilmarkt als Zulieferer im Fokus hatten, erweitert sich mit Lüdtko unsere Palette auf sämtliche Anwendungsfelder der Elektronik, von Industrieanwendungen über Consumerprodukte bis hin zu Luftfahrt und Verteidigung.“



Hierdurch ergibt sich auch eine größere Dynamik für unser Forschungs- und Entwicklungszentrum“, so Reiling. DBK electronics kann sich damit ähnlich breit aufstellen wie die übrige DBK-Gruppe. Diese ist heute schon breit positioniert, nämlich vom Automobilzuliefergeschäft über umfassende Kompetenzen im Bereich elektrischer Heizanwendungen in Industrie und Haushalt bis zum Anlagenbau, der große Ofenanlagen für industrielle Zwecke entwickelt und herstellt.

Die Geschäftsführung des Unternehmens wird künftig von Dr. Günter Uhl wahrgenommen, der die DBK Interessen zur Geltung bringt, sowie von Werner Schäfer, der schon bislang als Geschäftsführer für Lüdtko aktiv war und damit die Kontinuität in den Geschäftsbeziehungen von Lüdtko zu seinen Kunden sicherstellen soll. Der zweite bisherige Geschäftsführer Herr Günter Hirsch scheidet aus dem Unternehmen aus, steht aber noch für eine Übergangszeit dem Unternehmen mit seinem Rat zur Seite.

Die 1946 gegründete David + Baader GmbH mit Hauptsitz in Kandel entwickelt und produziert mit ca. 350 Mitarbeitern weltweit elektrische Heizelemente und Heizsysteme sowie Leistungselektronik für nahezu alle Sparten der Industrie und den Konsumgüterbereich. Fertigungsstandorte unterhält das Unternehmen außer an seinem pfälzischen Stammsitz derzeit in Frankreich, England und Tschechien und ist über eine Repräsentanz in Hongkong mit chinesischen Fertigungspartnern verbunden. Außerdem wird aktuell die nordamerikanische Niederlassung Spartanburg zum eigenständigen Fertigungsstandort ausgebaut.

September 2009

